

150/2020 - 8. Oktober 2020

EU-Arbeitsmarkt im zweiten Quartal 2020

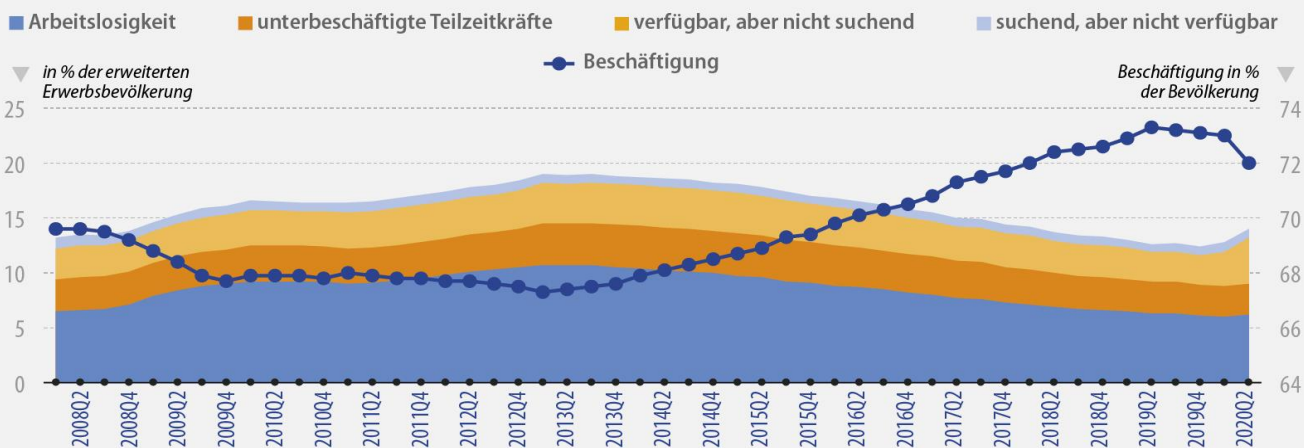
Unausgeschöpftes Arbeitskräftepotential steigt auf 14%
Starker Rückgang bei geleisteten Arbeitsstunden

Während des zweiten Quartals 2020 war der Arbeitsmarkt in der gesamten **Europäischen Union** (EU) von den COVID-19-Eindämmungsmaßnahmen der Mitgliedstaaten betroffen. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Sinne des IAO-Konzepts reichen in dieser besonderen Situation zur vollständigen Beschreibung der Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt nicht aus. In dieser Phase der Krise führten aktive Maßnahmen zur Eindämmung von Arbeitsplatzverlusten eher zu vorübergehenden Abwesenheiten vom Arbeitsplatz als zu Entlassungen. Ferner konnten Einzelpersonen aufgrund der Eindämmungsmaßnahmen nicht nach einem Arbeitsplatz suchen oder waren nicht verfügbar, sodass sie im Sinne des IAO-Konzepts nicht als arbeitslos gezählt werden.

In dieser Pressemitteilung veröffentlicht Eurostat, **das statistische Amt der Europäischen Union**, eine Reihe zusätzlicher saisonbereinigter vierteljährlicher Indikatoren, die dazu beitragen, die jüngsten Bewegungen auf dem Arbeitsmarkt in den Mitgliedstaaten der **EU** abzubilden. Dazu gehören das **unausgeschöpfte Arbeitskräftepotential**, das alle Personen umfasst, die einen ungedeckten Bedarf an Beschäftigung haben, **Abwesenheiten vom Arbeitsplatz** sowie ein Index der **Gesamtzahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden** in der Haupttätigkeit. Weitere **neue Indikatoren** zu Personen, die in jüngster Zeit eine Erwerbstätigkeit beendet oder aufgenommen haben, den wöchentlichen Gesamtabwesenheiten vom Arbeitsplatz und Übergängen innerhalb des Arbeitsmarktes werden in der Eurostat-Datenbank veröffentlicht.

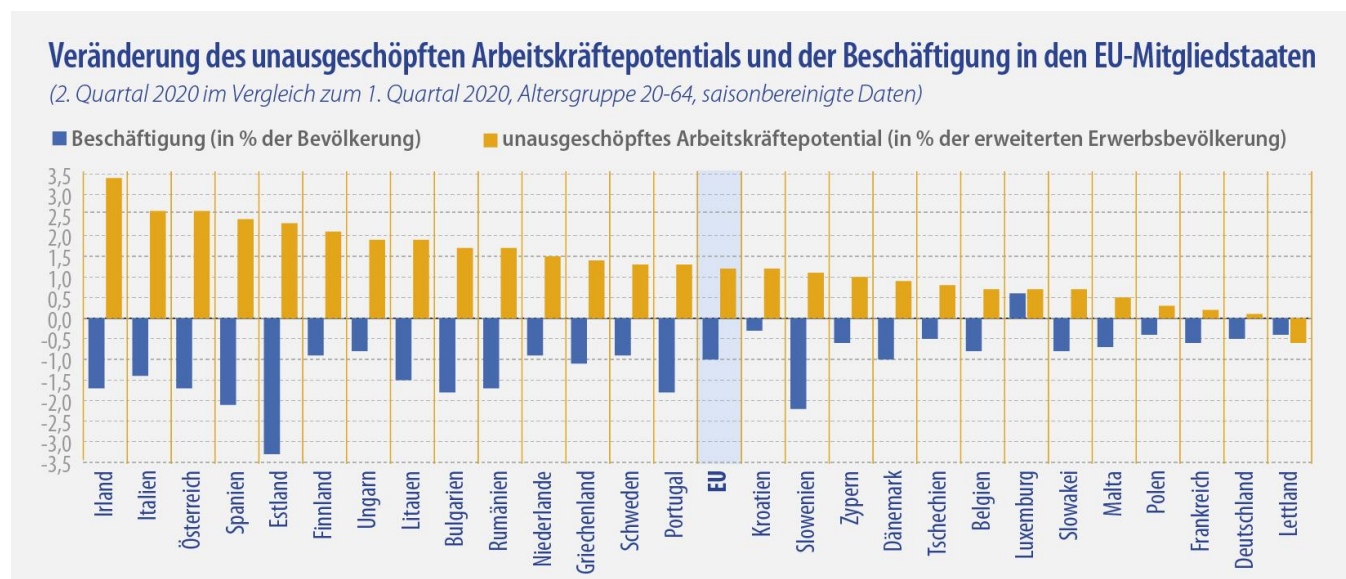
Anstieg des unausgeschöpften Arbeitskräftepotentials um 1,2 Prozentpunkte, Rückgang der Beschäftigung um 1,0 Prozentpunkte

Im zweiten Quartal 2020 waren 187,3 Millionen Personen in der **EU** erwerbstätig. Die saisonbereinigte **EU**-Beschäftigungsquote der 20- bis 64-Jährigen lag im zweiten Quartal 2020 bei 72,0%, ein Rückgang um 1,0 Pp. gegenüber 73,0% im ersten Quartal 2020. Dies war der stärkste Rückgang von einem Quartal zum nächsten seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 2000. 13,1 Millionen Menschen waren arbeitslos. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote in der EU betrug 6,5%, ein Anstieg nach 6,3% im ersten Quartal 2020. Gleichzeitig betrug der Wert für das saisonbereinigte **unausgeschöpfte Arbeitskräftepotential** in der EU, bestehend aus der nicht gedeckten Nachfrage nach Beschäftigung, 29,6 Millionen Personen, was 14,0% der erweiterten Erwerbsbevölkerung im zweiten Quartal 2020 entsprach, ein Anstieg gegenüber 12,8% im ersten Quartal 2020. Dies war der höchste Anstieg von einem Quartal zum nächsten seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 2008.

Unausgeschöpftes Arbeitskräftepotential und Beschäftigung in der EU*(vom 1. Quartal 2008 bis zum 2. Quartal 2020, in %, Altersgruppe 20-64, saisonbereinigte Daten)*

Zunahme des unausgeschöpften Arbeitskräftepotentials am stärksten in Irland, Italien und Österreich

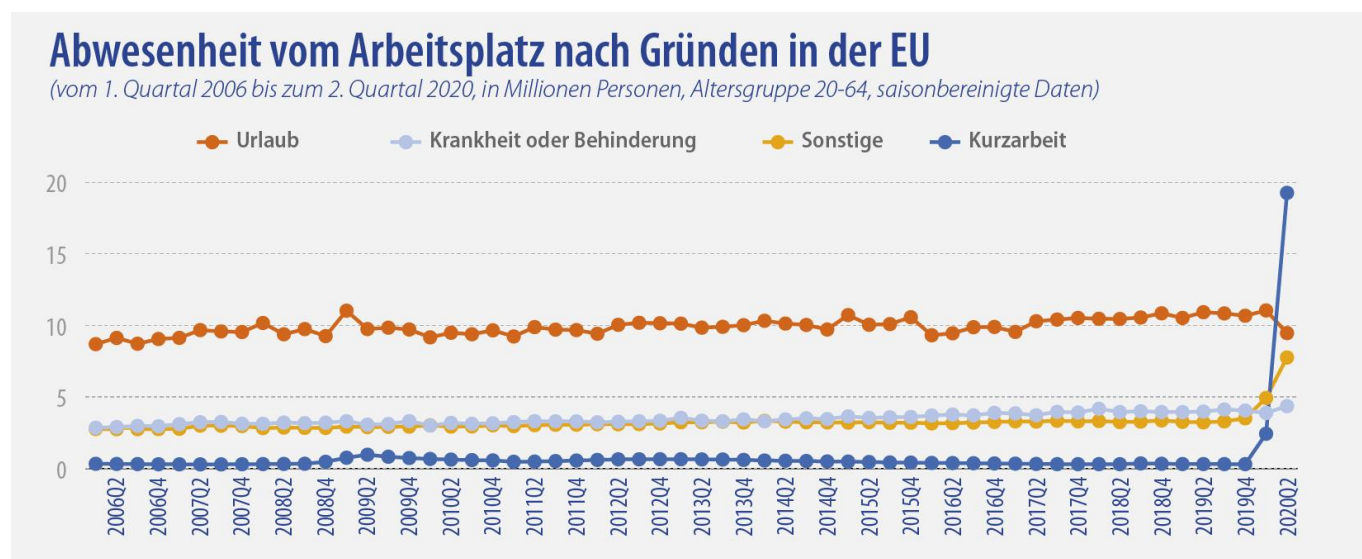
Bei den Mitgliedstaaten nahm das unausgeschöpfte Arbeitskräftepotential im zweiten Quartal 2020 gegenüber dem ersten Quartal 2020 in allen Ländern zu, mit Ausnahme von **Lettland** (-0,6 Pp.). Die höchsten Anstiege wurden aus **Irland** (+3,4 Pp.), **Italien** und **Österreich** (beide +2,6 Pp.) und **Spanien** (+2,4 Pp.) berichtet. Die Beschäftigung ging in allen Ländern zurück, mit Ausnahme von **Luxemburg** (+0,6 Pp.). Die stärksten Rückgänge wurden aus **Estland** (-3,3 Pp.), **Slowenien** (-2,2 Pp.) und **Spanien** (-2,1 Pp.) gemeldet, die niedrigsten aus **Kroatien** (-0,3 Pp.), **Lettland** und **Polen** (beide -0,4 Pp.).



ec.europa.eu/eurostat

Anzahl der vorübergehend vom Arbeitsplatz abwesenden Personen um mehr als 80% gestiegen

Im zweiten Quartal 2020 waren in der **EU** insgesamt 40,9 Millionen Personen vom Arbeitsplatz abwesend, was einem Anstieg um 18,6 Millionen gegenüber dem ersten Quartal 2020 entspricht. Dieser Anstieg ist fast ausschließlich auf eine starke Zunahme der Kurzarbeit zurückzuführen, die von 2,4 Millionen auf 19,3 Millionen zunahm. Die Zahl der Personen, die nicht aus Gründen von Kurzarbeit, Urlaub oder Krankheit vom Arbeitsplatz abwesend waren, stieg zwischen den beiden Quartalen von 4,9 Millionen auf 7,8 Millionen.



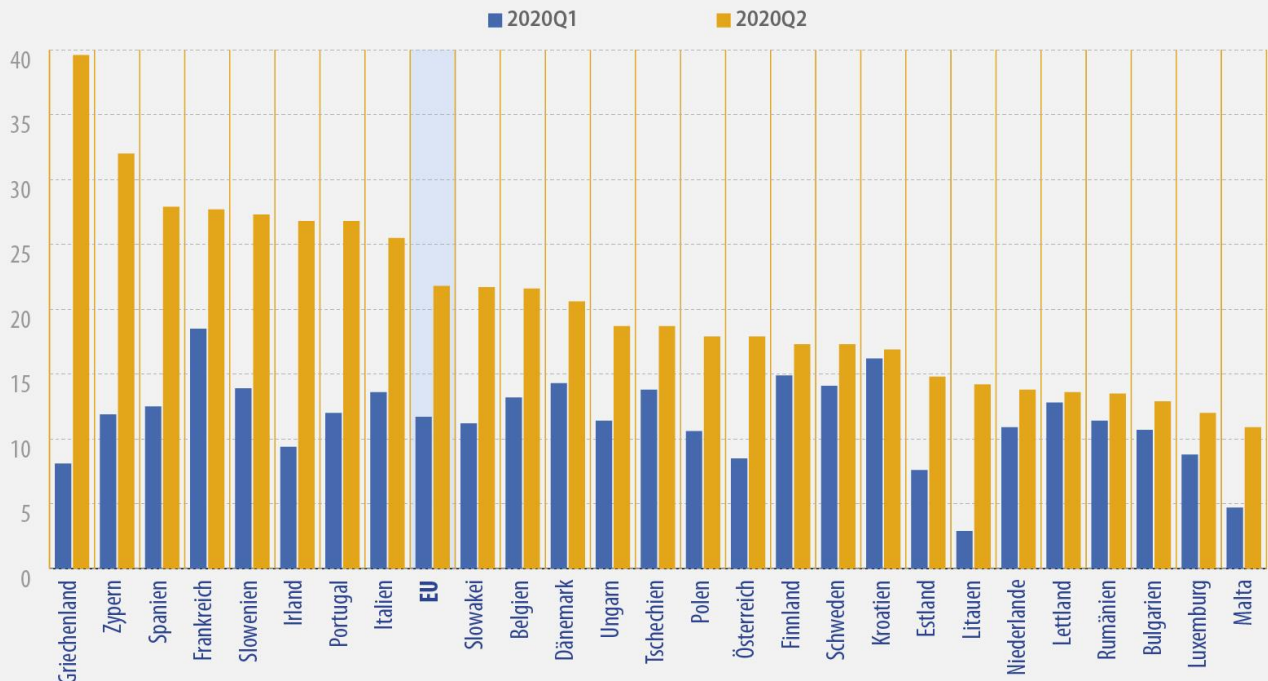
ec.europa.eu/eurostat

Alle Mitgliedstaaten für die Daten vorliegen verzeichneten im zweiten Quartal 2020 einen Anstieg der Abwesenheiten vom Arbeitsplatz gegenüber dem ersten Quartal 2020. Die höchsten Werte für Abwesenheiten vom Arbeitsplatz wurden in **Griechenland** (39,6%), **Zypern** (32,0%), **Spanien** (27,9%) und **Frankreich** (27,7%) beobachtet, die niedrigsten in **Bulgarien** (10,9%), **Lettland** (12,0%) und **Luxemburg** (14,9%).

ec.europa.eu/eurostat

Abwesenheiten vom Arbeitsplatz im 1. Quartal 2020 und 2. Quartal 2020 in den EU-Mitgliedstaaten

(in % der Beschäftigten, Altersgruppe 20-64, saisonbereinigte Daten)



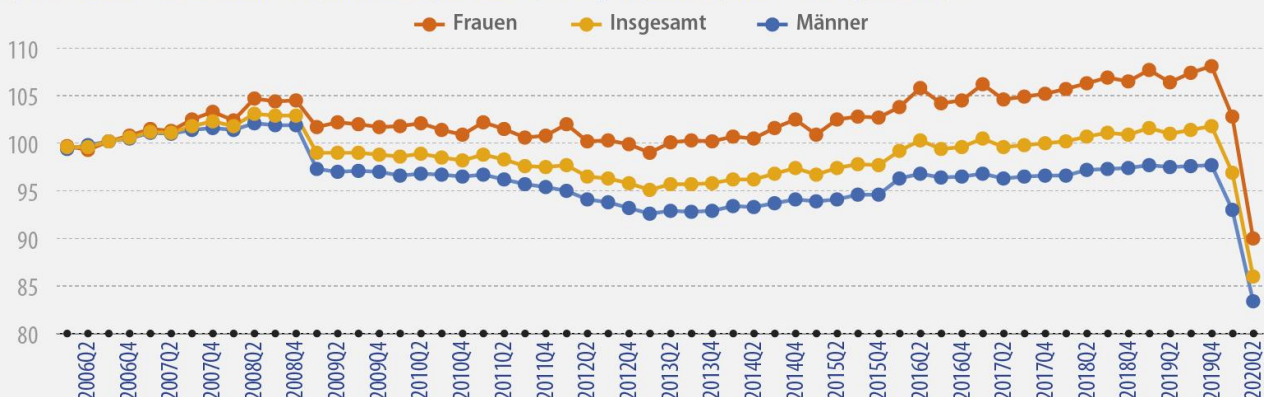
ec.europa.eu/eurostat

Drastischer Rückgang der geleisteten Arbeitsstunden im zweiten Quartal 2020

Die Gesamtzahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden ist in der EU zwischen dem ersten Quartal 2020 und dem zweiten Quartal 2020 drastisch zurückgegangen und hat die während der Schuldenkrise festgestellten niedrigen Werte erheblich unterschritten. Die Höhe der Gesamtzahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden hängt von der Gesamtzahl der arbeitenden Personen sowie von der Zahl der von jeder dieser Personen geleisteten Arbeitsstunden ab. Im zweiten Quartal 2020 haben die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden sowohl bei Frauen als auch bei Männern Rekordtiefs erreicht. Frauen sind mit einem Rückgang von 103 auf 90 Indexpunkte zwischen dem ersten Quartal 2020 und dem zweiten Quartal 2020 stärker betroffen als Männer, bei denen es zu einem Rückgang von 93 auf 83 Indexpunkte kam.

Gesamtzahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden in der Haupttätigkeit in der EU

(vom 1. Quartal 2006 bis zum 2. Quartal 2020, 2006=100, Altersgruppe 20-64, saisonbereinigte Daten)



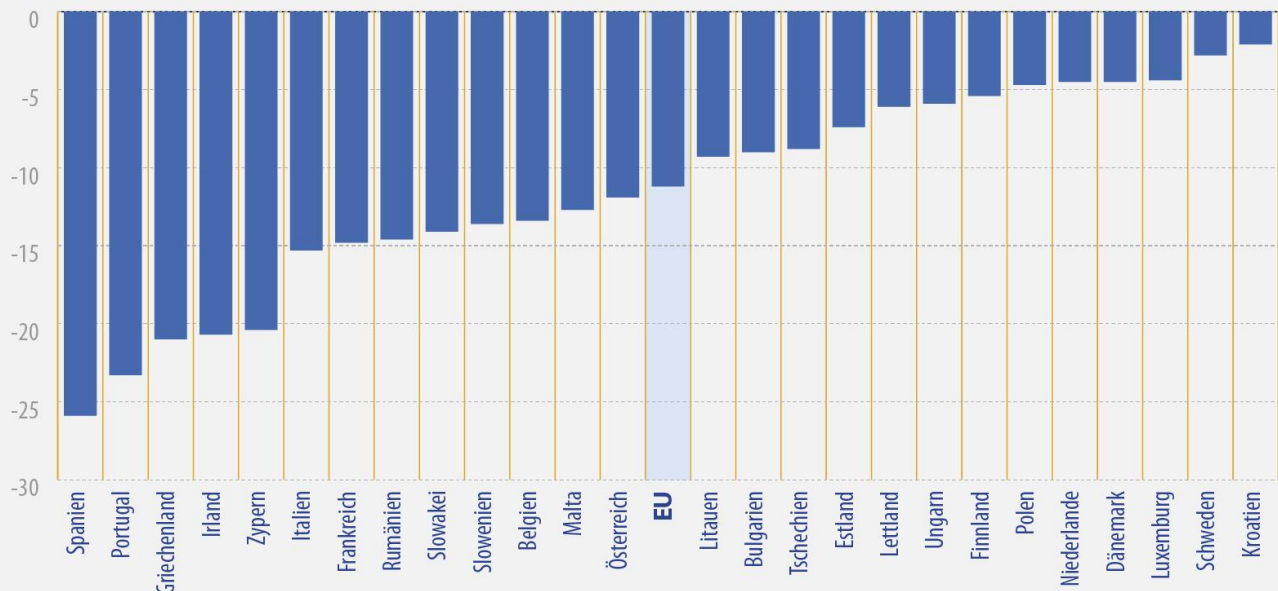
ec.europa.eu/eurostat

In allen Mitgliedstaaten für die Daten vorliegen ging zwischen dem ersten Quartal 2020 und dem zweiten Quartal 2020 die Gesamtzahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden zurück. Dies war zum zweiten Mal in Folge ein vierteljährlicher Rückgang der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden für alle Mitgliedstaaten, mit Ausnahme **Finnlands**. Am stärksten waren die Rückgänge im zweiten Quartal 2020 in **Spanien** (-25,9%), **Portugal** (-23,3%), **Griechenland** (-21,0%), **Irland** (-20,7%) und **Zypern** (-20,4%).

ec.europa.eu/eurostat

Vierteljährliche Veränderung der Gesamtzahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden in der Haupttätigkeit in den EU-Mitgliedstaaten

(2. Quartal 2020 gegenüber dem 1. Quartal 2020, in %, Altersgruppe 20-64, saisonbereinigte Daten)



ec.europa.eu/eurostat

Geografische Angaben

Die **Europäische Union** (EU27) umfasst Belgien, Bulgarien, Tschechien, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland und Schweden.

Methoden und Definitionen

Eurostat erstellt harmonisierte Arbeitsmarktdaten für die einzelnen EU-Mitgliedstaaten, das Euro-Währungsgebiet und die EU.

Erwerbstätige werden definiert als alle Personen, die in der Bezugswoche mindestens eine Stunde gegen Entgelt oder zur Erzielung eines Gewinns gearbeitet haben oder ohne Entgelt für ein Unternehmen tätig waren, das einem Familienmitglied gehört, oder aber einen Arbeitsplatz hatten, von dem sie vorübergehend abwesend waren. Die Beschäftigungsquote ist der Prozentsatz der Erwerbstätigen im Verhältnis zur Bevölkerung insgesamt.

Arbeitslose sind alle Personen, die

- keine Arbeit haben,
- für die Aufnahme einer Arbeit innerhalb von zwei Wochen zur Verfügung stehen,
- in den vorangegangenen vier Wochen zu einem bestimmten Zeitpunkt aktiv auf Arbeitssuche waren.

Das **unausgeschöpfte Arbeitskräftepotential** setzt sich zusammen aus den Arbeitslosen, den unterbeschäftigten Teilzeitkräften, den Arbeitssuchenden, die jedoch nicht unmittelbar zur Verfügung stehen, und den Personen, die für eine Arbeit zur Verfügung stehen, aber nicht danach suchen, ausgedrückt als Prozentsatz der erweiterten Erwerbsbevölkerung.

Unterbeschäftigte Teilzeitkräfte sind Personen, die in Teilzeit arbeiten, zusätzliche Arbeitsstunden leisten möchten und dafür zur Verfügung stehen. Teilzeitbeschäftigung wird durch Eigenangabe der Personen erfasst.

Personen, die Arbeit suchen, aber nicht unmittelbar zur Verfügung stehen, sind die Summe der Personen, die weder erwerbstätig noch arbeitslos sind und a) in den letzten vier Wochen aktiv nach Arbeit gesucht haben, aber in den nächsten zwei Wochen dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen, oder b) diejenigen, die eine Arbeit gefunden haben, welche sie in weniger als drei Monaten aufnehmen werden, und in den nächsten zwei Wochen dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen, oder c) diejenigen, die eine Arbeit gefunden haben und diese in drei Monaten oder später aufnehmen werden, oder d) in den letzten vier Wochen passiv nach Arbeit gesucht haben und in den nächsten zwei Wochen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

Personen, die für eine Arbeit zur Verfügung stehen, jedoch nicht nach Arbeit suchen, sind Personen, die weder erwerbstätig noch arbeitslos sind und arbeiten wollen, in den nächsten zwei Wochen eine Arbeit aufnehmen könnten, jedoch nicht nach Arbeit suchten.

Bei der **erweiterten Erwerbsbevölkerung** handelt es sich um die Gesamtzahl der Beschäftigten plus der Arbeitslosen plus derjenigen, die Arbeit suchen, aber nicht unmittelbar dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen, plus derjenigen, die dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen, aber keine Arbeit suchen. In dieser Pressemitteilung beziehen sich die Daten auf Personen im Alter von 20 bis 64 Jahren.

Abwesenheiten vom Arbeitsplatz: Personen, die vom Arbeitsplatz abwesend sind, gelten als erwerbstätig, wenn eine formelle Bindung an den Arbeitsplatz besteht. Dies kann z. B. der weitere Bezug von Lohn oder Gehalt sein UND die Zusicherung der Rückkehr an den Arbeitsplatz (oder eine Vereinbarung betreffend den Termin der Rückkehr) nach Beendigung der einschlägigen Situation. Personen können aus einer Reihe von Gründen am Arbeitsplatz fehlen, unter anderem **Urlaub, Krankheit und Kurzarbeit bzw. vorübergehende Entlassung. Vorübergehend Entlassene** werden als Erwerbstätige eingestuft, wenn ihnen zugesichert wurde, dass sie innerhalb von drei Monaten an ihren Arbeitsplatz zurückkehren können, oder wenn sie von ihrem Arbeitgeber mindestens 50 % ihres Lohns oder Gehalts erhalten.

Die Gesamtzahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden in der Haupttätigkeit wird gebildet aus den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden aller Arbeitnehmer und Selbstständigen in ihrer Haupttätigkeit während des Quartals. Damit die Ergebnisse der einzelnen Länder miteinander verglichen werden können, werden die Daten mit dem Basiswert 100 im Jahr 2006 indexiert.

Die Daten in dieser Pressemitteilung sind **saisonbereinigt**. Die Art der momentanen Entwicklungen kann daher zu Revisionen der Daten in der Zukunft führen.

Die Angaben zur Beschäftigung und zu den geleisteten Arbeitsstunden in dieser Pressemitteilung basieren auf der **Arbeitskräfteerhebung**. Daten zur Beschäftigung und zu den geleisteten Arbeitsstunden werden auch in der **Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung** erfasst. Da die beiden Datensätze für unterschiedliche Zwecke zusammengestellt werden, unterscheiden sich ihre zugrunde liegenden Methoden und Definitionen in gewissem Maße. Folglich sollten Zahlen nicht direkt verglichen und nicht austauschbar verwendet werden.

Länderanmerkungen

Deutschland: Aufgrund technischer Probleme mit der Einführung eines neuen Systems integrierter Haushaltserhebungen, einschließlich der Arbeitskräfteerhebung (AKE), sind die Zahlen für Deutschland für das erste und zweite Quartal 2020 keine direkten Schätzungen aus AKE-Mikrodaten, sondern basieren auf einer größeren Stichprobe, die zusätzliche Daten aus anderen integrierten Haushaltserhebungen enthält. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen

Bereich der Eurostat-[Website](#) zu Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Bereich der [Eurostat-Datenbank](#) einschließlich nicht saisonbereinigter Daten und Trenddaten

Eurostat-Artikel „Statistics explained“ zum [Unausgeschöpften Arbeitskräftepotential](#) (nur auf Englisch)

Eurostat-[Metadaten](#) zu AKE Hauptindikatoren

[Verhaltenskodex](#) für europäische Statistiken

Eurostat-Pressestelle

Romina BRONDINO
Tel: +352 4301-33 408
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Weitere Auskünfte erteilen:

Hannah KIIVER
Frank ESPELAGE
Michaela KOTECKA
Tel: +352 4301-38 438
hannah.kiiver@ec.europa.eu



Mediananfragen: eurostat-mediasupport@ec.europa.eu / Durchwahl: +352 4301-33 408



[@EU Eurostat](#)



[@EurostatStatistics](#)



[@EU Eurostat](#)



ec.europa.eu/eurostat/

Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und unausgeschöpftes Arbeitskräftepotential im zweiten Quartal 2020

(Altersgruppe 20 bis 64, saisonbereinigte Daten)

	Beschäftigung (in % der Bevölkerung)			Arbeitslosigkeit (in % der Erwerbsbevölkerung)			Unausgeschöpftes Arbeitskräftepotential (in % der erweiterten Erwerbsbevölkerung)		
	2. Quartal 2019	1. Quartal 2020	2. Quartal 2020	2. Quartal 2019	1. Quartal 2020	2. Quartal 2020	2. Quartal 2019	1. Quartal 2020	2. Quartal 2020
EU	73,3	73,0	72,0	6,5	6,3	6,5	12,6	12,8	14,0
Belgien	71,0	70,4	69,6	5,4	5,0	5,0	11,1	11,0	11,7
Bulgarien	75,5	74,1	72,3	4,1	4,3	5,4	7,5	8,0	9,7
Tschechien	80,3	80,1	79,6	1,9	1,9	2,5	3,0	2,7	3,5
Dänemark	78,2	78,5	77,5	4,6	4,5	4,9	9,3	9,9	10,8
Deutschland	81,0	80,8bpu	80,3pu	3,1	3,2bpu	3,4pu	7,3	8,2bpu	8,3pu
Estland	79,4	80,7	77,4	4,8	4,7	7,1	8,8	8,6	10,9
Irland	75,2	74,5	72,8	4,7	4,5	4,5	12,0	12,1	15,5
Griechenland	61,4	61,3	60,2	17,2	16,0	17,0	24,2	23,4	24,8
Spanien	68,5	66,8	64,7	13,7	13,9	15,0	22,0	22,6	25,0
Frankreich	71,8	71,7	71,1	8,4	7,5	6,9	15,6	15,1	15,3
Kroatien	66,1	67,1	66,8	6,4	5,9	6,4	13,4	12,5	13,7
Italien	63,7	63,3	61,9	9,9	8,7	8,0	21,3	21,0	23,6
Zypern	76,2	75,7	75,1	7,1	6,7	7,3	13,4	13,3	14,3
Lettland	77,5	77,7	77,3	6,1	7,4	8,5	11,1	14,1	13,5
Litauen	78,5	78,2	76,7	6,3	6,8	8,8	8,3	9,3	11,2
Luxemburg	73,1	71,2	71,8	5,0	6,1	6,2	10,0	11,5	12,2
Ungarn	75,3	75,1	74,3	3,2	3,6	4,4	5,8	6,7	8,6
Malta	77,5	78,2	77,5	3,2	3,4	4,2	4,7	5,9	6,4
Niederlande	80,1	80,6	79,7	2,9	2,7	3,1	9,2	8,7	10,2
Österreich	76,9	76,2	74,5	4,3	4,4	5,5	9,7	10,7	13,3
Polen	73,0	73,3	72,9	3,2	2,9	3,1	6,2	5,8	6,1
Portugal	76,0	75,5	73,7	6,6	6,3	5,9	12,4	12,4	13,7
Rumänien	70,9	71,6	69,9	3,6	3,9	5,2	6,6	6,5	8,2
Slowenien	76,6	76,7	74,5	4,2	4,2	5,1	6,4	6,7	7,8
Slowakei	73,4	73,0	72,2	5,5	5,9	6,4	8,3	8,3	9,0
Finnland	77,3	77,1	76,2	6,1	6,2	6,9	13,0	13,2	15,3
Schweden	82,3	81,5	80,6	5,6	6,4	7,4	11,0	12,2	13,5
Ver. Königreich	79,2	79,8	79,6	3,4	3,3	3,2	9,4	9,2	9,4
Island	86,3	84,8	81,3	3,1	3,0	4,6	7,4	8,4	11,7
Norwegen	79,5	79,7	78,6	3,0	3,3	3,8	8,1	8,7	9,8
Schweiz	83,1	83,0	81,9	4,3	4,3	4,7	14,0	13,8	15,4
Montenegro	60,8	:	:	14,7	:	:	24,6	:	:
Nordmazedonien	58,9	60,5	58,9	17,4	16,0	16,8	23,9	22,1	24,4
Serbien	65,0	65,7	65,0	11,2	9,0	8,0	20,3	19,3	20,5
Türkei	54,1	52,1	49,5	13,8	12,6	13,9	18,5	19,7	25,3

b = Zeitreihenbruch p = vorläufig u = geringe Zuverlässigkeit

: Daten nicht verfügbar

Quelldatensätze: lfsi_emp_q (Beschäftigungsquote), une_rt_q (Arbeitslosenquote) und lfsi_sla_q (unausgeschöpftes Arbeitskräftepotential)

Abwesenheiten vom Arbeitsplatz und Gesamtzahl der geleisteten Arbeitsstunden im zweiten Quartal 2020

(Altersgruppe 20 bis 64, saisonbereinigte Daten)

	Abwesenheiten vom Arbeitsplatz (in % der Erwerbstätigen)			Gesamtzahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden in der Haupttätigkeit (Veränderung in % gegenüber dem vorangegangenen Quartal und dem gleichen Quartal des vorherigen Jahres)					
	Q2 2019	Q1 2020	Q2 2020	Veränderung in % / Q2 2019			Veränderung in % / Q1 2020		
				Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
EU	9,6	11,7	21,8	-15,4	-14,5	-14,9	-12,5	-10,3	-11,2
Belgien	10,8	13,2	21,6	-15,4	-20,0	-18,1	-9,3	-16,1	-13,4
Bulgarien	2,5	4,7	10,9	-12,7	-9,7	-11,1	-10,4	-7,9	-9,0
Tschechien	8,5	10,6	17,9	-12,3	-9,9	-10,9	-9,3	-8,7	-8,8
Dänemark	12,6	14,3	20,6	-3,2	-3,7	-3,5	-4,3	-4,5	-4,5
Deutschland	11,8	:	:	:	:	:	:	:	:
Estland	8,3	10,9	13,8	-12,2	-9,8	-11,0	-9,9	-5,2	-7,4
Irland	7,5	9,4	26,8	-19,9	-21,8	-21,0	-19,9	-21,3	-20,7
Griechenland	3,8	8,1	39,6	-29,6	-24,8	-26,6	-24,6	-18,9	-21,0
Spanien	8,5	12,5	27,9	-28,2	-27,1	-27,6	-26,7	-25,1	-25,9
Frankreich	13,8	18,5	27,7	-18,8	-19,7	-19,3	-15,5	-14,1	-14,8
Kroatien	9,7	13,8	18,7	-7,5	-7,9	-7,8	-2,6	-1,8	-2,1
Italien	7,4	13,6	25,5	-24,4	-23,5	-23,7	-15,7	-15,1	-15,3
Zypern	7,3	11,9	32,0	-23,2	-21,5	-22,3	-19,8	-20,8	-20,4
Lettland	7,3	8,8	12,0	-6,5	-8,5	-7,5	-3,2	-8,9	-6,1
Litauen	7,7	12,8	13,6	-14,2	-9,8	-11,8	-9,7	-9,1	-9,3
Luxemburg	8,8	10,7	12,9	-8,3	-10,2	-9,3	-3,7	-5,0	-4,4
Ungarn	4,4	11,4	18,7	-9,7	-3,8	-6,4	-11,0	-2,0	-5,9
Malta	1,2	7,6	14,8	-12,1	-11,7	-11,9	-13,7	-12,0	-12,7
Niederlande	10,5	11,4	13,5	-7,3	-5,9	-6,4	-6,3	-3,3	-4,5
Österreich	11,8	14,9	17,3	-15,6	-15,9	-15,7	-12,6	-11,4	-11,9
Polen	6,4	8,5	17,9	-11,0	-5,4	-7,8	-8,3	-2,1	-4,7
Portugal	8,9	12,0	26,8	-30,6	-22,3	-26,2	-27,8	-19,4	-23,3
Rumänien	1,6	2,9	14,2	-16,5	-13,5	-14,7	-15,9	-13,7	-14,6
Slowenien	10,7	13,9	27,3	-15,2	-13,6	-14,2	-14,5	-13,0	-13,6
Slowakei	7,2	11,2	21,7	-21,5	-16,4	-18,6	-14,2	-14,1	-14,1
Finnland	13,1	14,1	17,3	-6,6	-5,1	-5,8	-7,4	-3,9	-5,4
Schweden	15,4	16,2	16,9	-3,4	-5,1	-4,4	-1,7	-3,6	-2,8
Ver. Königreich	9,7	11,4	27,1	-17,2	-19,6	-18,6	-17,2	-17,4	-17,4
Island	13,4	11,5	9,6	-10,7	-9,4	-9,9	-6,2	-8,7	-7,7
Norwegen	15,8	20,4	19,2	-1,5	-5,5	-3,9	-0,8	-4,2	-2,8
Schweiz	12,4	12,9	15,5	-12,7	-10,2	-11,2	-13,4	-10,2	-11,4
Nordmazedonien	:	:	:	-22,1	-25,0	-23,8	-13,8	-19,4	-17,2
Serbien	6,3	7,9	13,8	:	:	:	:	:	:
Türkei	4,2	7,2	30,7	-33,6	-29,4	-30,7	-31,1	-28,9	-29,5

: Daten nicht verfügbar

Quelldatensätze: lfsi_abs_q (Abwesenheiten vom Arbeitsplatz) und lfsi_ahw_q (tatsächlich geleistete Arbeitsstunden insgesamt)